Anna Deparnay-Grunenberg
Mitglied des Europäischen Parlaments

Grenzenlos sauber mobil

Meine Bilanz nach viereinhalb Jahren als EU-Verkehrspolitikerin

Seit 2019 kämpfe ich für Bündnis 90/Die Grünen im EU-Verkehrsausschuss für **grenzenlose und saubere Mobilität in ganz Europa**. Was ich in den vergangenen Jahren erreichen konnte und meine Ziele für die nächste Legislatur, erfährst du hier 👇

Bahn: Europa besser aufgleisen!

Menschen und Güter sollen auf die Schiene. Dafür müssen Züge verlässlicher, günstiger und europäischer werden. Seit zwanzig Jahren investieren Deutschland und Europa nur halb so viel in den Ausbau von Schienen wie in den Straßenbau — hier müssen wir endlich umsteuern!

- ☑ **Europäisches Bahnnetz:** Wir haben die Mitgliedsstaaten dazu verdonnert, bis 2030 ihre Bahnnetze auszubauen, zu modernisieren und miteinander zu vernetzen.
- ☑ **Zuverlässige Bahn:** Mehr Kooperation bei Fahrplänen und bei der Zuteilung von Nutzungsrechten für das Schienennetz (Trassenvergabe). So werden internationale Bahnverbindungen verlässlicher und insbesondere der Schienengüterverkehr wettbewerbsfähiger.
- ☑ **Straße finanziert Schiene:** 2021 erkämpfte ich im EU-Parlament, dass die Lkw-Maut stärker an den CO_2-Ausstoß gekoppelt wird. Die grüne Bundesregierung setzte diese nun um und wird die Bahn bis 2027 mit 20 Milliarden Euro aus der Lkw-Maut querfinanzieren.
- ☐ **Europäische Buchungsplattform:** DAS grüne Verkehrsprojekt für die Europawahl 2024. Bisher ist es kompliziert, per Bahn mehrere Grenzen zu überqueren. Wir verpflichten Ticketanbieter, durchgehende Fahrkarten zum günstigsten Tarif anzubieten und Fahrgastrechte bei Verspätung zu stärken!
- ☐ **Liegen statt Fliegen:** Ich habe mich für Nachtzüge in Europa stark gemacht. Inzwischen sind es etwa 200 Verbindungen. Jetzt müssen wir das Netz so ausbauen, dass keiner mehr auf die Idee kommt von Berlin nach Barcelona zu fliegen.

Antriebswende: Volle Kraft fürs Klima!

Autos, Lkws, Schiffe und Flugzeuge werden weiterhin eine wichtige Rolle spielen und müssen deshalb auf klimafreundliche Antriebe, zum Beispiel E-Autos, umsteigen. Für die Antriebswende haben wir in den vergangenen fünf Jahren mehr erreicht denn je!

- ☑ **In Zukunft elektrisch:** Mit dem Verbrenneraus 2035 haben wir den Wechsel aufs E-Auto besiegelt. Für den schnellen Umstieg auf emissionsfreie Busse und Lkw kämpfe ich noch.
- ☑ **Laden so einfach wie tanken:** Ab 2026 gibt es an wichtigen Verkehrsachsen alle 60 Kilometer eine Schnellladesäule für E-Autos. Künftig müssen Ladepreise in Kilowattstunde angegeben und das Zahlen per Karte oder QR-Code ermöglicht werden.
- ☑ **Umweltschutz belohnen:** Verschmutzer im Verkehr, inkl. Luft- und Schifffahrt, müssen ab 2027 einen CO_2-Preis zahlen. Mit den Einnahmen ermöglichen wir allen den Zugang zu E-Bikes und Carsharing.
- ☑ **Fliegen und Schifffahrt werden klimafreundlicher:** Airlines und Reedereien müssen zunehmend E-Fuels verwenden. Das ist der — zugegeben lange — Pfad zum klimafreundlichen Fliegen.

- ☐ **Subventionen neu ausrichten:** Derzeit werden viele schädliche Verkehrsmittel subventioniert, sogar Flugzeuge und Lkws. So zahlen wir alle etwa 700 Euro jährlich pro Person an den Straßenverkehr. Stattdessen müssen wir diese Ressourcen in effiziente und klimafreundliche Mobilität investieren.
- ☐ **Klima-Transparenz:** Fahrgäste und Kund:innen von Lieferdiensten erhalten bei der Buchung oder Bestellung Auskunft über den CO_2-Fußabdruck der gewählten Route. Für den Güterverkehr schaffen wir als Anreiz ein grünes EU-Label.

Regionale Verkehrswende: Kommunen aufsatteln!

Als ehemalige Stadträtin weiß ich: Verkehr prägt die regionale Lebensqualität. Genau hier setze ich an – und streite für sichere Fuß- und Radwege, gute Luft und ein gut funktionierendes, multimodales öffentliches Verkehrsnetz. Der Erfolg von E-Bikes und Lastenrädern macht viele Autofahrten nichtig.

- ☑ **Ein Europa der Kommunen:** Die 424 größten Städte Europas, davon 21 in Deutschland, müssen bis 2025 einen Klimamobilitätsplan nach EU-Standard vorlegen. Die EU unterstützt mit Leitlinien und fördert Großprojekte nur noch, wenn sie einem solchen Plan entsprechen.
- ☑ **Aufatmen:** Ab spätestens 2035 muss die Luftqualität in Kommunen den wissenschaftlichen Erkenntnissen der Weltgesundheitsorganisation folgen. Mit Umweltzonen sowie wesentlich mehr Messstationen reduzieren wir endlich das bedeutendste Umweltrisiko für ein gesundes Europa.
- ☑ **Anerkennung fürs Fahrrad:** Die EU bescheinigt dem Fahrrad erstmals ein bedeutendes Potential für eine klimafreundliche, erschwingliche und gesundheitsfördernde Mobilitätswende.
- ☑ **Pilotprojekt Bio.Vélo.Route:** Fahrradtourismus ist eine echte Chance für regionale Entwicklung. Die von mir initiierte Bio.Vélo.Route Stuttgart-Straßburg ist digital und kann so laufend aktualisiert und erweitert sowie mit zusätzlichen Informationen zur Region und Landschaft ergänzt werden.
- ☐ **Sicher mobil:** In 25 Jahren soll es in Europa keine Verkehrstoten mehr geben. Dafür brauchen wir sichere Infrastruktur für Schüler:innen, Radfahrende und gefährdete Verkehrsteilnehmende. Die Mehrheit der Deutschen will ein EU-weites Tempo 30 innerortsund max. 130 km/h auf Autobahnen.
- ☐ **Das Rad neu erfinden:** Mit einer EU-Radstrategie wollen wir den Radverkehr bis 2030 verdoppeln, sichere Fahrradinfrastruktur schaffen, das Fahrrad mit anderen Verkehrsträgern multimodal vernetzen und die europäische Radindustrie als Jobmotor stärken.

Kontakt:

Instagram	@annadeparnaygrunenberg
X (Twitter)	@AnnaDeparnay
Fabebook	@AnnaDeparnayGrunenberg
Mail	anna.deparnay-grunenberg@ep.europa.eu
Website	https://anna.deparnay-grunenberg.eu/